

Handwerk gesund und demographiegerecht gestalten – HANDgerecht

Das ist der Titel eines Verbundprojekts, das im April 2014 gestartet ist. Zusammen mit dem Institut für Arbeitswissenschaft der TU Darmstadt wollen die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern (ARGE), das Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes (BuBiZA), der Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Hessen sowie der Fachverband Farbe Gestaltung Bautenschutz Hessen einen Beitrag zur Unterstützung bei der demographiefesten Gestaltung ihrer Betriebe leisten.

Geburtenrückgang, Erhöhung des Renteneintrittalters sind einige Faktoren, die den Anteil Älterer in den Betrieben in den nächsten Jahren weiter steigen lassen und nach deren Ausscheiden zu

einem zunehmenden Fachkräftemangel führen werden. Deshalb wird sich immer häufiger auch die Frage gestellt, wie Gesundheit und Arbeitsfähigkeit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gefördert und erhalten werden können.

Hier bietet sich gerade das Handwerk an, andere kreative Lösungen zu verfolgen, um Arbeit auch gesundheitsförderlich zu gestalten. Ziel dieses Vorhabens ist es deshalb, zunächst gemeinsam mit Mitgliedsbetrieben der genannten Fachverbände (Dachdecker, Farbe und Zimmerer) und darüber hinaus, ausgehend von der Gefährdungsbeurteilung Analyseinstrumente weiterzuentwickeln und Lösungsansätze im Hinblick auf Arbeitsgestaltung und Gesundheitskompetenz aufzuzeigen, und so bei der Bewäl-

tigung des demographischen Wandels zu unterstützen.

Die vor allem branchenspezifische Bearbeitung dieser Themen wird einen Beitrag zum Erhalt der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der Betriebe leisten. Um sinnvolle Ergebnisse erarbeiten zu können, sind wir auf die Unterstützung möglichst vieler Unternehmen angewiesen. Die Unterstützung kann durch Beteiligung an der Befragung, Teilnahme an Interviews oder Einbindung des Betriebs in die weiterführenden Untersuchungen und die Umsetzung von (Gestaltungs)maßnahmen erfolgen. Dabei ist der betriebliche Aufwand für die Projektbeteiligung von einer 1/2 Stunde bis maximal 1 – 2 Tagen (je nach Beteiligungsgrad) im Verhältnis zum erwarteten Nutzen sehr gering.

Sollte dieses Projekt für Sie und Ihr Unternehmen auch im Sinne einer Vorreiterrolle in der Branche interessant sein, können Sie sich als Holzbaubetrieb gerne beteiligen. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an:



Ralf Böttger, Beauftragter für Innovation und Technologie * (BIT) am Bundes-

bildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes g GmbH (BUBIZA), Kassel,
Tel.: 0561 – 95 89 723 oder
Email: rb@bubiza.de

* Die Leistungen des BIT werden gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.